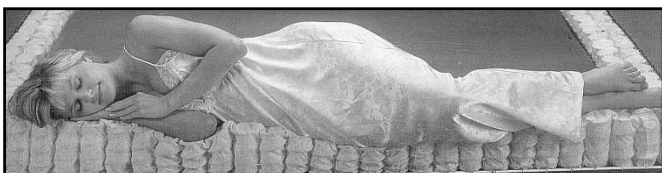


Sinn und Unsinn der Systeme.

Der IWB. (Interessenverband Wasserbett) machte schon 1989 aufmerksam auf Sinn und Unsinn in der Entwicklung moderner Wasserbetten. Weniger dem Benutzer, als mehr dem Verkäufer dient eine Reihe "nicht zu empfehlender" Systeme für phantasievolle Verkaufsargumente zu Lasten der versprochenen und natureigenen Vorteile guter Wasserbetten.



Die natürlichen Vorzüge des "flotations sleeps" geraten in den Hintergrund, dafür bringen die Einsteiger aus der konventionellen Matratzenindustrie ihren Einfluß in der Produktentwicklung zum Ausdruck:

Federwirkung, Kammern, Zylinder, Schläuche, hydraulisch-mechanische Zusatzunterstützung, Lumbar-Polstereinlagen etc.. Die natürlichen Vorzüge des Trägers Wasser werden arg reduziert und zum Teil gar eliminiert.

Mit ungeheurem Aufwand werden empfindliche Konstruktionen dargeboten, um dem Verkäufer "en vogue" Argumente aus der altgewohnten Matratzenverkaufssprache zu bieten. Die "Vorzüge und Wohltaten" des Prinzips Wasserbett bleiben dafür oft auf der Strecke.

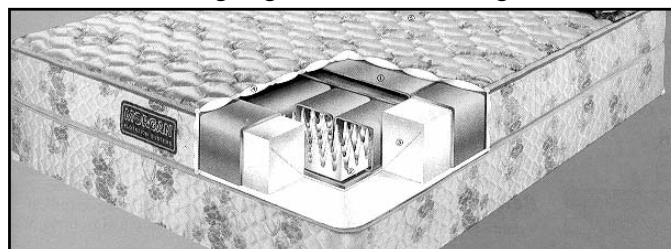
Schwerelosigkeit ist angesagt, um den Körper zu entlasten. "Nur auf einem guten Wasserbett kann der Körper wirklich regenerieren, weil das Element "warmes Wasser", die Funktion der Muskulatur übernimmt. Das Skelett wird formgerecht unterstützt, in jeder Form und jeder Lage, wie das Ungeborene im Mutterleib, und die Muskulatur kann sich entspannen und regenerieren. Keine Blutstaus, kein zigfaches Drehen und Wenden durch Druckpunkte, mit den dazugehörigen Unterbrechungen der Tiefschlafphase. Denn - das Regenerationshormon STH (Somatotrope H.) wird fast ausschließlich in den Tiefschlafphasen produziert. So wissen denn auch Profisportler wie Berti Vogts, Borussia oder Olympia-Goldgewinner ausgereifte, heimische Wasserbetten der neuen Generation für ihr leibliches Wohl einzusetzen und zu genießen.

Wie der Fisch oder das Schiff im Wasser, Wasser-Verdrängung machts möglich, hart wie Stein und trotzdem weich wie eine Wolke. Wie der Mensch selbst - zum größten Teil aus warmem Wasser. Absolut gleichmäßiges, körperwarmes Getragenwerden des gesamten Körpers, egal in welcher Lage, eine Wollust fürs Leben und Linderung etlicher Alltagsleiden - wenn richtig gemacht.

Achtung vor Auslaufmodellen, denn Wasserbett ist längst nicht gleich Wasserbett.

Schlaf ist die Tankstelle des Lebens und kostet ein Drittel davon. Erstaunlich wie leichtsinnig und unbedacht damit umgegangen wird. Die Volkskrankheiten Nr. 1 und 2, Rückenleiden und Allergien, schreibt man der Matratzenkultur des letzten Jahrhunderts zu.

Schläuche Vom IWB nicht empfohlen: .. verhindern das Grundprinzip des Wasserbettes: Wasserverdrängung für die auf/einliegende Person

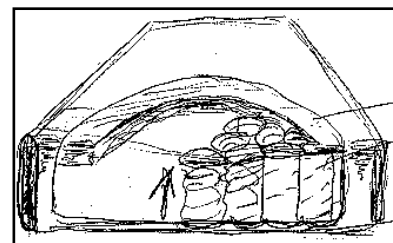


ist nicht mehr möglich. Die abgeschlossenen, nebeneinander liegenden Schläuche erzeugen Druck statt Entlastung. Abgesehen von den technischen Problemen der Beheizung und Haltbarkeit.

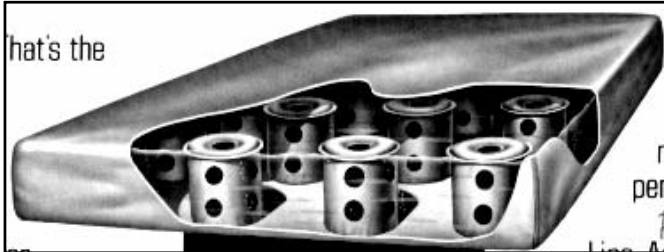


Hydraulic-, Kammersysteme

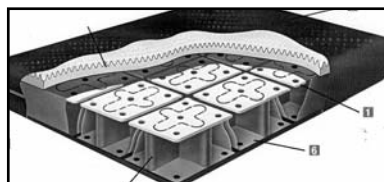
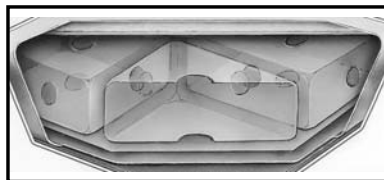
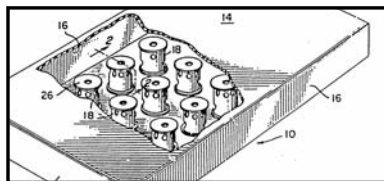
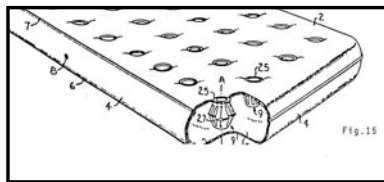
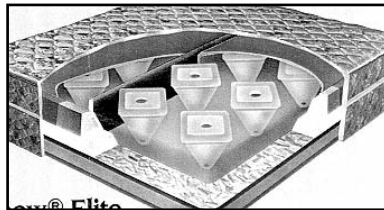
"Jetzt gibt's High-Tech pur: Hydraulische Unterstützung". "Kammern" wie Gemütlichkeit oder Geborgenheit. Sicherheit,



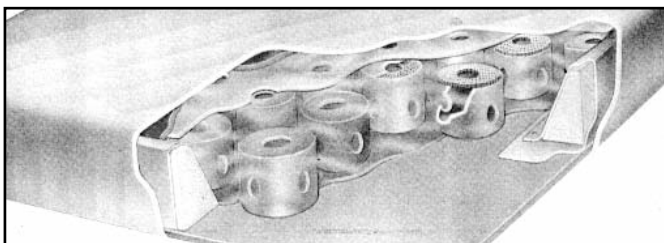
weil vielleicht nur eine Kammer kaputtgeht, Kammern wie im Tanklastzug. Schlafkammer. Runde, ovale oder kubische Zylinder, die sich aufstellen, und sich durch die Öffnungen mit Wasser



füllen. Beim Aufliegen erhält man einen aussergewöhnlich harten Liegedruck, weil sich das Wasser nur langsam aus den Zylindern verdrängt. Nach Sekundenbruchteilen hat sich der Druck jedoch angepaßt. Ein schlagendes Moment-Argument für die Freunde der harten Matratzen.



Nachteile: Wie die Federn in Federkernmatratzen erzeugen die Zylinder mit ihrem Auftrieb/Druck erhöhte und damit verschlechterte Auflage-Druckwerte für den der auf der Matratze liegt, im Gegensatz zu



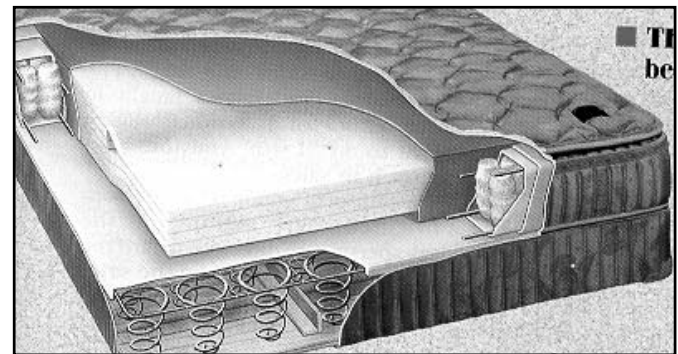
einem richtigen Wasserbett. Der erhöhte Auflagedruck wirkt partiell, und damit ist Schluß mit "schwerelosem Liegen". Das Wasser kann zur Wärmeverteilung nur sehr begrenzt zirkulieren. Viele der filigranen Zylinder sind einem etwas heftigen Seegang kaum gewachsen, und wenn sie

dann noch an der Außenhaut befestigt sind, ist die erste Sollbruchstelle und Undichtigkeit vorgezeichnet.

Das Entleeren zum Umzug funktioniert nur zum Teil, weil die Zylinder eine Menge Restwasser festhalten. Der regenerierte Rücken wird dann mit der unbändig schweren Quabbelmatratze auf härteste Probe gestellt.

Lumbar-Einlagen

... ebenso ein reizendes Wort für den Verkauf, um Rückenleidende gedanklich zu gewinnen. Dicke Flieseinlagen im Mittelfeld sollen den Rücken im



Lumbarbereich noch besser unterstützen. "Warum dann noch Wasser?" fragte ein Journalist, "wenn doch Polstermaterial unterstützen muß?" Recht hat er. Der Anfang vom Ende. Die "Vorzüge und Wohltaten" der Wasserbettphysik und -biologie ad absurdum geführt.

Wellenberuhigungen

.. wurden entwickelt, um Wellen zu beruhigen und die "Sorge" um die Seekrankheit zu nehmen. Häufig werden sie jedoch zum Monsterberg und Modehit, oftmals aber auch zum Quälgeist für den Rücken oder gar zur künstlichen Lebensverkürzung einer Wassermatratze.

Sie sollen die Bewegung absorbieren, aber nicht die Liegequalität beeinträchtigen.

Bewährt sind besonders starke Polyesterfliese, die



dauerhaft oben schwimmen und ähnliche einem Drahtschwamm wirken. Weiche Polsterwatte dagegen würde schnell zum "Klumpatsch".

Um sie oben am Liegenden zu halten, sind eingeklebte Styroporkügelchen als Schwimmer wertlos, da rasch herausgespült, vollgesogen und ein Abwasserproblem. Die Beruhigung sinkt ab und wird wertlos.

Dauerhaft helfen nur fest eingenähte, geschlossensporige Schwimmer, die genau so ausgelegt sind, daß sie die Beruhigung, je nach Stärke, gerade eben oben halten. Ohne mit zusätzlichem Auftrieb



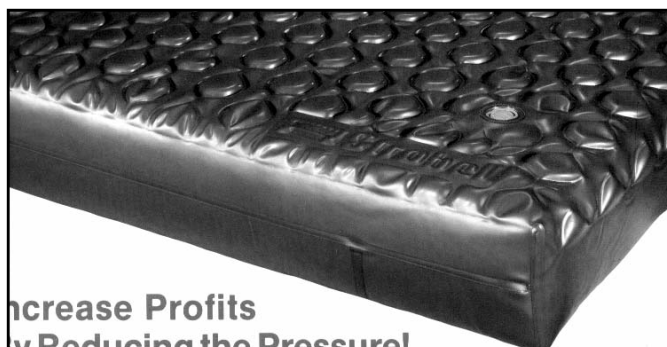
den Druck von unten zu erhöhen.

So entscheidet die starke, sanfte Wellenberuhigung in ihren verschiedenen Stufen darüber, ob man sich auf einem guten Wasserbett erholt, oder auf einer "nassen Bandscheibenmatratze" vergangener Tage. Siehe Lumbar-Einlagen.

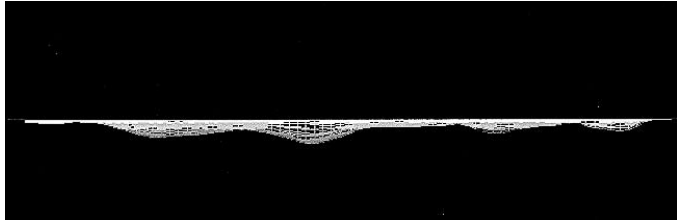
Wellenberuhigungs-Einlagen sollten nicht mit der Außenhaut verbunden sein. Die unzähligen Zerrungen an den Verbindungsstellen mit der Außenhaut führen zwangsläufig irgendwann zu Bruchstellen und Undichtigkeiten.

Präge- und Tiefziehfolien

Der Wasserkern-Oberflächenzuschnitt ist ein Geheimnis zum Erfolg. Ein deutscher Hersteller konnte hierzu erstaunliche Meßergebnisse vorlegen.



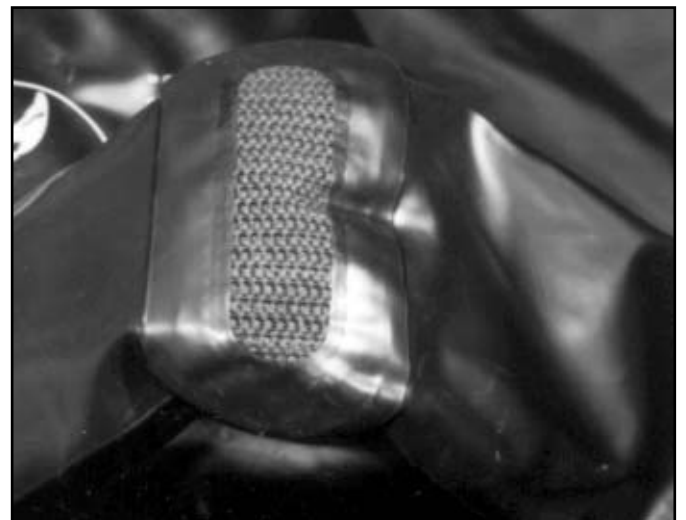
"Joung Dog Skin", wie die Haut eines Welpen, groß genug, um der aufliegenden Körperform genügend Raum zu bieten, aber ohne zur Hängematte zu werden.



Tiefziehprägungen, um die Oberfläche zu vergrößern und dadurch den Druck zu verringern, funktionieren nicht. Denn der Aufliegende vergrößert seine Oberfläche nicht, und paßt sie auch nicht der Oberfläche an. Das Gewicht verteilt sich nur noch auf das Raster des Musters. Der Körper wird getragen wie von dem Netz einer Hängematte. Der Druck erhöht sich partiell und man muß sich wieder öfters drehen, um die Blutzirkulation in den Hautgefäßen zu gewährleisten, auf Kosten des Regenerationshormons.

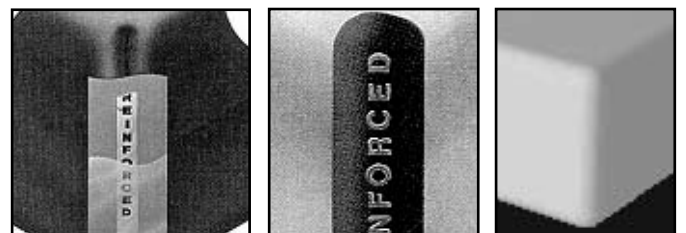
Pracht-Ecken

Extra groß und stark, mit viel Raum für goldene Lettern. Nachteil: doppelte und gar verschiedene Materialien führen bei den extremen Bewegungen in den Ecken zwangsläufig zu ersten Sollbruchstel-



len durch Materialspannung und Weichmacheraus-spülung. Wollt ihr denn auch ewig leben?

Nahtlos wär' der Zukunftstraum, zumindest aber kleine, geschmeidige, nicht störende Ecknähte aus gleichem Material.



Folienqualität

Viele Stunden täglich liegt die Nase auf der Matratze und atmet. Da sollten die Komponenten astrein sein. Giftige Schwermetalle und Weichmacher führen schon zu Katastrophen in Schwimmringen und Badelatschen. Der Wasserkern sollte von höchster Qualität und Reinheit sein, hier zu sparen wäre das falsche Ende. Die Weichmacher sollten für den Kontakt mit Lebensmitteln zugelassen sein. Das wird zwar oft versprochen, aber selten bestätigt. "Schwermetallfreies Vinyl" in Farben gibt es nicht, sondern evtl. "frei von giftigen Schwermetallen", denn Gold ist auch ein Schwermetall, aber anders als Cadmium.

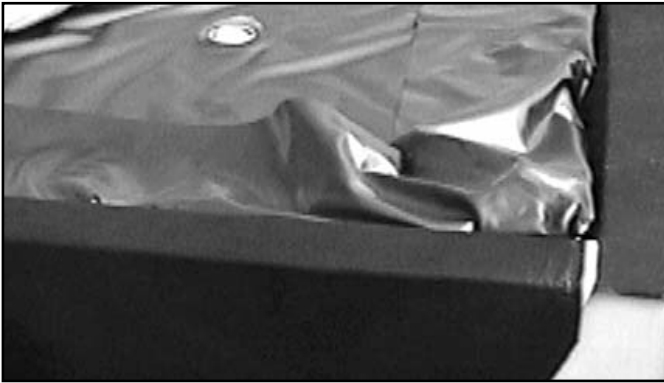
Die Stärke sollte bei 0,5 mm liegen, dicker bricht schneller und dünner ist schwach.

Je heller und durchscheinender die Folie - desto reiner.

Die Bodenfolie wird auch gerne in preiswerter "Teichfolie" als "Wärmeleitfolie" angeboten, dafür riskiert man sogar eine Naht mehr. Gefahr von Undichtigkeiten an den Bewegungs- und Verbindungspunkten und Emmigrationen insbesondere im Bereich der hohen Temperaturen an der Heizung.

Sicherheitsfolien

... haben zur Aufgabe, beim "Größt Anzunehmenden Unfall" für Sicherheit zu sorgen. Ob bei Ungeschick beim Befüllen oder im "Veralterungsprozeß", sie soll ein solides Auffangbecken bilden.



Sogenannte Contourfolien, die sich über den Wasserkern legen, sind wertlos, weil sie im Fall der Fälle mit absinken und auslaufen.

Auch auf eine extra starke Folie sollte geachtet werden und auf die Verarbeitung und Verbindung mit dem System. Leichtfertige Sicherheitsfolien sind das Geld nicht wert und halbieren die Freude am Produkt.

Konditionierer

Das Wasser muß frisch gehalten werden und den Wasserkern von innen pflegen. Sämtliche Konditionierer, bis auf den eines deutschen Herstellers, spülen die Weichmacher im Laufe der Jahre aus dem Vinyl heraus und machen die Folie brüchig. Im konzentrierten Zustand kann das schon nach ein paar Tagen demonstriert werden.

Heizungen

Sollen strahlungsarm, sicher, zuverlässig und langlebig sein. Kunststoff-Systeme nehmen im Laufe der Zeit Feuchtigkeit auf, die Heizwiderstände können oxydieren und dann mit einem Hotspot sterben, nicht selten mit einer Verletzung des anliegenden Wasserkerns. Da helfen z.B. Kermik-Heizsysteme, die neben der wesentlich längeren Lebenserwartung auch für weniger Kriechströme und geringeren Stromverbrauch sorgen. Aber Vorsicht, es werden auch Plagiate angeboten, die aussen so aussehen und innen alte Technik haben.



Textilauflagen

.. sind ein wichtiges Glied in der Kette für Gut oder Schlecht. Sie muß die Körperfeuchtigkeit aufnehmen und abgeben. Hierzu eignen sich weniger die bekannten Matratzen-Flachgewebe, weil sie Feuchtigkeitstransport und Schmutzaufnahme wie Barrieren bremsen. Besser sind vollumige Flore mit senkrechter Faserstruktur - waschbar.

Podeste

Die Genialität eines guten Wasserbettes, sollte in seinen Einzelteilen nicht leichtfertig geschwächt werden.

Podeste nach Marke Eigen- oder Händlerbau kann ein paar Groschen sparen. Aber formaldehydfreiverleimte Spanplatten sind im Handel kaum erhältlich. Die handelsüblichen Platten beinhalten aus Preisgründen meist Formaldehyd (E1), "was in meinem Schlafräum nichts zu suchen hat". Abgesehen davon, daß sie Geruchsprobleme schaffen können.

So werden im Wasserbettenhandel häufig beide Systeme angeboten: Die preiswerte Alternative mit seinen definierbaren Schwächen oder das Optimum für ein Drittel des Lebens, was zunächst etwas teurer erscheinen kann, aber auf Dauer die bessere und billigere Lösung ist.

Achten Sie auf Kompletthersteller, die rundum verantwortlich sind für das Produkt, statt Händlerkompositionen mit vielen Versprechern und keinem Verantwortlichen.